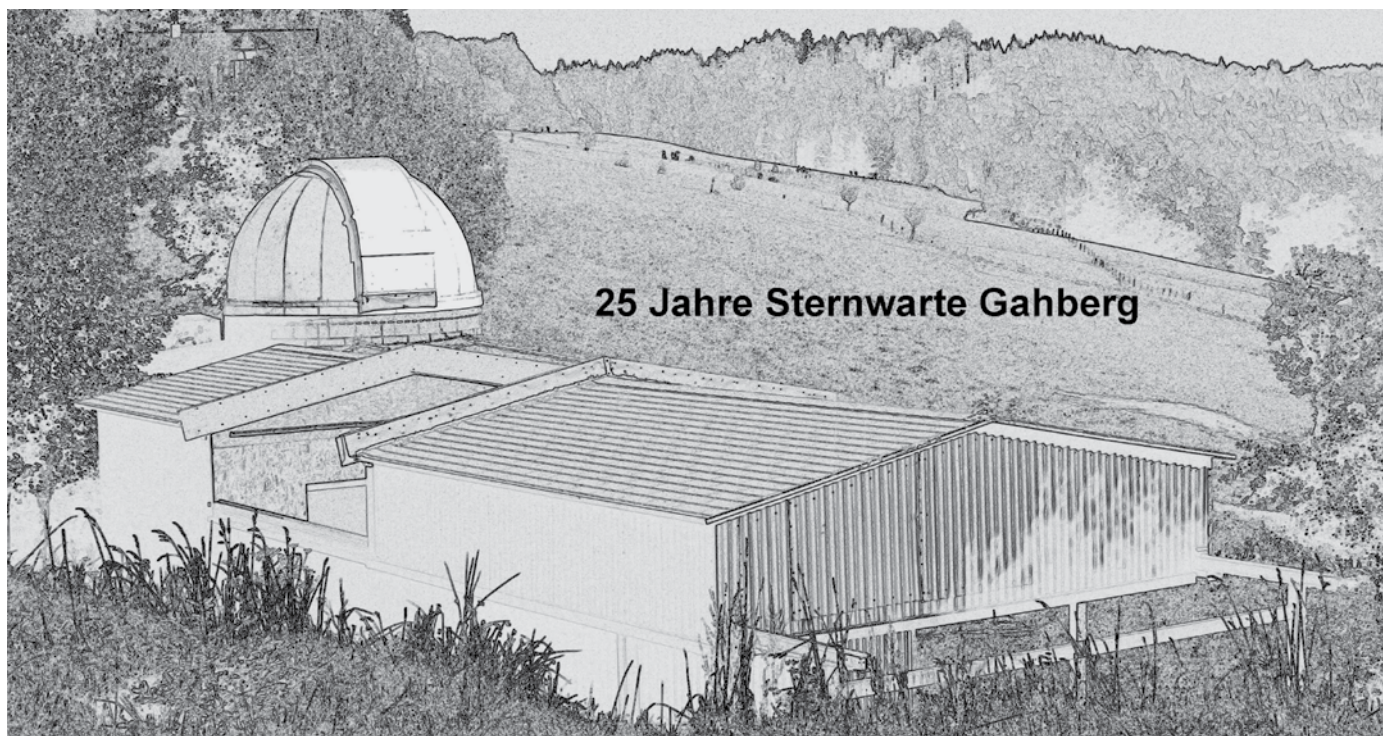




Sondernummer zum 25-jährigen Bestehen der Sternwarte Gahberg



Astronomische Informationen für Mitglieder und Freunde des Astronomischen Arbeitskreises
Salzkammergut, Sternwarte Gahberg. Info-Telefon: 07662 8297, www.astronomie.at



Eine kleine Vorgeschichte

Im Jahr 1980 war bei der Vereinsgründung des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut eine kleine Beobachtungsstation auf dem Gahberg geplant. An eine Sternwarte haben wir damals nicht gedacht.

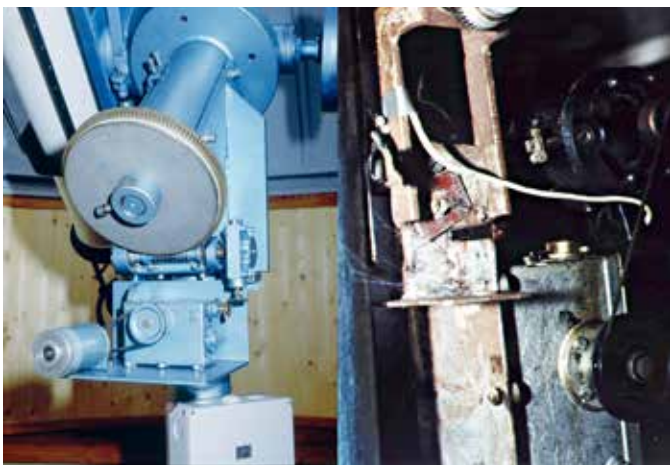
1982 wurde diese Beobachtungsstation errichtet mit einem massiven Schutzkasten und einer einfachen Meade-Montierung. Die Gemeinde Lenzing stellte uns kostenlos ein Grundstück dafür zur Verfügung. Strom gab es nur von der Autobatterie.

Eigentlich war der Halleysche Komet im Jahr 1986 Ursache für die Entstehung der Sternwarte: Im Jahr des Kometen konnten wir unsere Mitgliederzahl von 100 auf 200 verdoppeln und so die finanzielle Basis für den späteren Sternwartenbau legen.

Aus dem Nachlass des 1978 verstorbenen Amateurastronomen Wilhelm Auracher aus Steyr-Munichholz erwarben wir eine Sternwartenkuppel und seinen selbstgebauten und selbstgeschliffenen 20 cm Refraktor samt Eigenbaumontierung.

Beobachtung ohne Sternwarte





1988

Am 3. September wird die Sternwarte Gahberg nach 2-jähriger Bauzeit und rund 3000 Arbeitsstunden eröffnet. Ein prächtiges Sonnenhalo ist am Eröffnungstag zu sehen.

Wir erhalten von Werner Hartkopp einen Selbstbau-Protuberanzenansatz gespendet. Damit ist es uns möglich, auch spezielle Sonnenbeobachtungen durchzuführen.



Das Max-Planck-Institut für Kernphysik installiert bei der Sternwarte die Meteoritenortungskamera. Von nun an fotografiert ein automatisiertes System jede Nacht den gesamten Himmel. Helle Feuerkugeln können damit aufgenommen werden.

Die erste Außenmontierung wird errichtet, um den steigenden Bedarf an Beobachtungsgeräten abzudecken.

1990



Von Georg Emrich erhalten wie eine Montierung als Dauerleihgabe, damit wird uns die Errichtung einer zweiten Außenmontierung ermöglicht, die für die Astrofotografie verwendet werden kann.

Hannes Schachtner entwickelt eine Schrittmotorensteuerung für das große Linsenteleskop in der Sternwarte, dadurch wird der veraltete Antrieb durch ein moderneres System ersetzt.

1991



1992

In der Nacht von 3. auf 4. Jänner 1992 sieht ein Beobachterteam mehr als 1000 Sternschnuppen des Quadrantidenmeteorstromes. Zahlreiche gute Aufnahmen entstehen bei – 5 Grad und eisigen 6 Beobachtungsstunden im Freien.

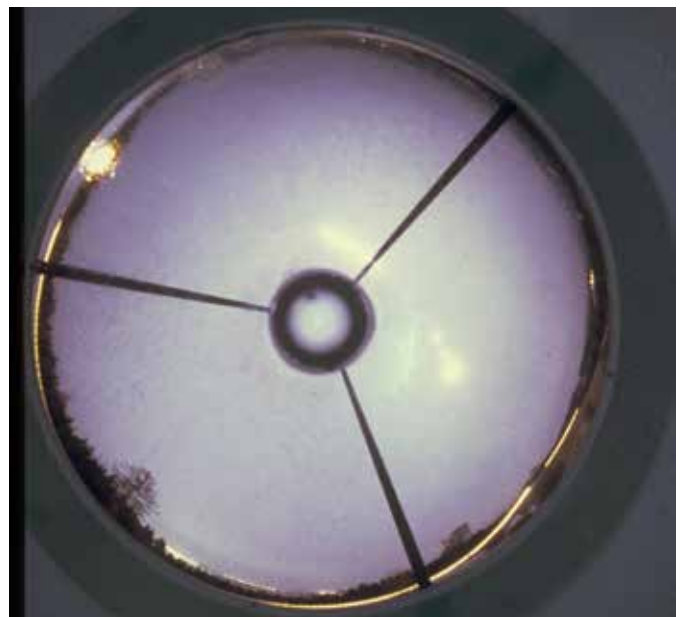
Am 17. Jänner verglühen ca. 100 kg Kometenmasse über Oberösterreich – die Nacht wird für einige Sekunden zum Tag. Hunderte Augenzeugen sehen das Ereignis. Die Meteoritenortungskamera am Gahberg fotografiert das Ereignis durch eine dünne Wolkendecke hindurch. Das Foto kommt ins Fernsehen und in viele Zeitungen.

Die erste CCD-Kamera, eine ST-4, wird für die Sternwarte Gahberg gekauft. Ein neues „Zeitalter“ in der Beobachtung beginnt. Die CCD-Technik wird fortan Erfolg um Erfolg feiern.

Die visuelle Meteorbeobachtung wird durch ein computergestütztes System wesentlich erleichtert. Mag. Anton Kellner programmiert dieses System für die Sternwarte Gahberg. Der Computer stoppt die exakte Zeit und vereinfacht wesentlich die mühevollen Auswertearbeit.

Ein Binokular für das Teleskop - zum Beobachten mit beiden Augen - wird angekauft. Besucher und Mitglieder sind gleichermaßen begeistert von diesem neuen Zubehör.

Die Meteoritenortungskamera fotografiert im Februar zwei Polarlichterscheinungen. Durch die Verwendung von Farbfilmen hat nun diese Kamera einen weiteren Einsatzbereich.



Der erste Computer auf der Sternwarte kommt zum Einsatz: Zahlreiche Astronomieprogramme und digitale Sternkarten unterstützen uns nun bei unseren Beobachtungen.

1993

Die angekündigte „Sternschnuppennacht“ der Perseiden enttäuscht die zahlreichen Besucher, die am Gahberg auf das große Schauspiel warten und zu bald schlafen gehen. Wir sehen in dieser Nacht mehr als 1000 Sternschnuppen und sind begeistert. Früh am Morgen sehen wir in einer Stunde fast 500 Meteore und sehr helle Feuerkugeln.

Wir feiern im September „5 Jahre Sternwarte Gahberg“ und stellen uns in einer Festschrift vor.

Wir kaufen uns für die Sternwarte ein neues Vereinsteleskop, ein Celestron 11. Das Gerät wird intensiv zur Beobachtung und Fotografie genutzt.



Der erste Astroworkshop wird auf der Sternwarte Gahberg organisiert. Nunmehr wird der Workshop eine fixe jährliche Veranstaltung.

1994

Die dritte und schwerste Außenmontierung wird errichtet. Die Alt-AD-6 Montierung kann mehrere Geräte gleichzeitig tragen. Ein Eigenbau-Klappkasten von unserem Mitglied Christian Kreutzer gebaut, ermöglicht einen schnellen Einsatz der Montierung.

Am 3. Mai sorgt im Weltall abgelassener Raketentreibstoff für ein rätselhaftes Objekt am Himmel; das Objekt ist europaweit zu sehen und wir machen zahlreiche Fotos der Erscheinung.



Das Servicetelefon der Sternwarte mit der Tel. Nr. 07662-8297 geht in Betrieb. Damit können sich Interessenten jederzeit über die nächsten Führungen informieren. Zur Zeit des Kometen Hale-Bopp wurden in wenigen Wochen mehr als 1000 Anrufe registriert.

1995

Um den Meade-Teleskopbesitzern im Sternwarteteam die Arbeit zu erleichtern, wird eine vierte Außenmontierung errichtet. Damit steht auch für transportable Geräte eine weitere Beobachtungsmöglichkeit zur Verfügung.

Überraschend taucht der Komet Hyakutake auf. Dieser Komet zeigt sich prächtig und sehr erdnahe. Trotz des schlechten Wetters gelingen uns zahlreiche Sichtungen und Fotos.

1996



Schäden an der Sternwarte müssen behoben werden. Die Sternwarte wird innen und außen umfassend saniert. Die Sternwarte muss hydraulisch gehoben werden und erhält einen Eisenunterbau. Der Boden und die Außenschallung werden völlig erneuert.

Die Sternwarte geht mit einer eigenen Homepage ins Internet. Robert Orso gestaltet mit viel Einsatz eine professionelle Homepage und erweitert ständig unser Service im Internet.

Kauf einer Flatfieldkamera von Lichtenknecker: Damit können wir nun hochwertige, besonders scharfe Aufnahmen machen. Mit einer Brennweite von 500 mm und der Lichtstärke von 3.5 eignet sich das Gerät hervorragend für ausgedehnte Objekte am Himmel und insbesondere für die Kometenfotografie.

Der Komet Hale-Bopp ist die große Attraktion des Frühlingsternenhimmels. Der Komet ist Tagesgespräch. Auf der Sternwarte Gahberg entstehen in wenigen Wochen mehr als 1000 Aufnahmen des Kometen. Es herrscht Hochbetrieb an den Geräten, leider lässt dies keinen öffentlichen Führungsbetrieb zu.

Am 16. September sind eine totale Mondfinsternis und am 12. Oktober eine partielle Sonnenfinsternis sehr gut zu sehen. Eine Teilung der Sternwarte ermöglicht fotografische Arbeiten der Mitglieder und gleichzeitig einen Führungsbetrieb.



Hannes Schachtner baut sein automatisches Positionierungssystem (TPS) in die Sternwarte Gahberg ein. Damit kann sich das Teleskop auf beliebige Objekte automatisch ausrichten.

1998

Beginn unseres Internetauftrittes unter www.astronomie.at

Die Astro-Info erscheint digital. Abonnenten erhalten unsere Vereinszeitung nun via E-Mail ins Haus. Die Zeitung ist damit schneller beim Empfänger und für uns kostengünstiger zu versenden.

Unsere erste CD erscheint mit ca. 420 unserer besten CCD-Aufnahmen. Harald Strauß verwirklicht dieses Projekt in kurzer Zeit.

Einbruch auf der Sternwarte: Geräte und Zubehör werden entwendet. Der Dieb wird nach monatelangen Nachforschungen durch Obmann Erwin Filimon gefunden.



Sonnenfinsternis vom 11. August: Totale Sonnenfinsternis über Österreich – ein überwältigender Erfolg für uns – die Finsternis kann von der Sternwarte Gahberg mit viel Wetterglück gesehen werden. Die Zentrallinie verläuft nur ca. 2 km von der Sternwarte entfernt, der ORF ist live vor Ort.

1999

Wir bekommen einen Container als Nebengebäude und damit haben wir endlich Platz für Werkzeug, Geräte und Zubehör.



2000

Der veraltete Montierungsantrieb des großen Linsenteleskopes wird auf eine moderne Schrittmotorensteuerung umgebaut.

Kleinplanet nach AAS-Mitglied benannt: Kleinplanet Nr. 14977 wird nach unserem langjährigen Mitglied Dr. Martin Bressler aus Seewalchen in Würdigung seiner Verdienste um die Kleinplanetenbeobachtung benannt.

20 Jahre AAS: Der Verein feiert das 20jährige Bestands-Jubiläum.

2001

Ein Blitz trifft die ca. 90 Jahre alte Birke direkt neben der Sternwarte. Die Sternwarte kommt ohne Schäden davon – die Birke stirbt ab.



2002

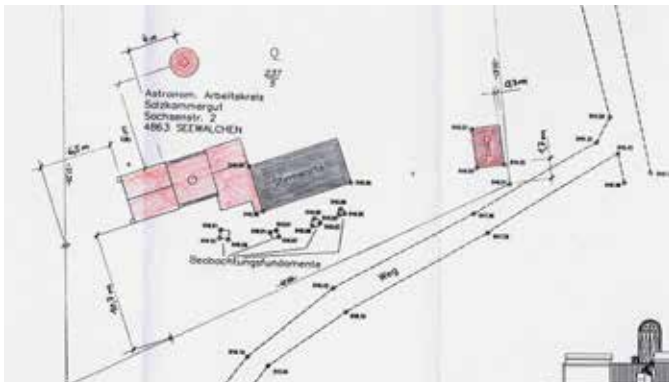
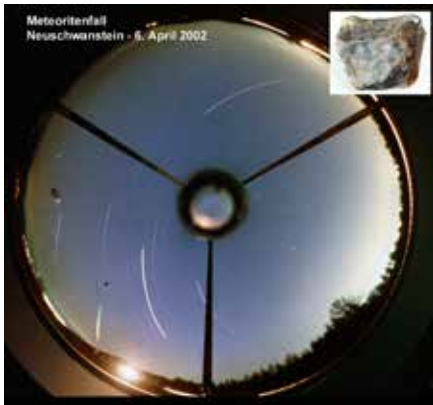
Unsere Meteoritenortungskamera fotografiert am 6. April den Fall des „Neuschwanstein-Meteoriten“ in Farbe.

Stefan Pfeiffer und Leopold Stammler errichten einen komfortableren Stiegenabgang zur Sternwarte

Kauf des Sternwartengrundstückes: Um einen weiteren Ausbau der Sternwarte durchführen zu können wird der Grund von der Gemeinde Lenzing gekauft und mit der Planung des Umbaus begonnen.

Privatkauf eines 40cm Hypergraphen für den Sternwartenzubau: Harald Strauß, Georg Emrich und Klaus Eder erwerben ein Spitzen-Teleskop für die Astrofotografie.

AD6 mit neuer Steuerung ausgerüstet: Hannes Schachtner rüstet die AD6 Montierung mit einer neuen FS2 Steuerung aus.



Der Merkurdurchgang am 7. Mai 2003 ist bei bestem Wetter zu sehen.

2003

Am 31. Mai ist unter sehr guten Wetterbedingungen die partielle Sonnenfinsternis bei Sonnenaufgang eindrucksvoll zu beobachten – viele faszinierende Fotos entstehen.

Am 14. April beginnen die Arbeiten am Erweiterungsbau der Sternwarte Gahberg. Ein großer Aufenthalts- und Arbeitsraum und eine Schiebedachhütte werden errichtet. Im Herbst sind die Arbeiten beendet. Wir haben viel Freude mit dem Erweiterungsbau.

Unser Mitglied DI Robert Hochwimmer errichtet am Sternwartengrundstück seine Privatsternwarte.

Die größte Erdnähe des Mars in 60.000 Jahren und tolles Beobachtungswetter bescheren uns einen Besucheransturm. Bei der Führung am 20. September haben wir 374 Besucher.

In der Nacht von 20./21. November sind vom Gahberg aus sehr helle Polarlichter zu sehen. Zahlreiche eindrucksvolle Aufnahmen entstehen.



2003



2004

Am 15. Mai wird der Sternwartenerweiterungsbau im Rahmen des Workshops offiziell eröffnet.

Das Sternwartenareal wird für Vereinsmitglieder zur Nutzung mit eigenen Geräten freigegeben. Besonders häufige Nutzer der Sternwarte bekommen eigene Fundamente zugewiesen.

Der Venusdurchgang am 8. Juni kann bei gutem Wetter von der Sternwarte Gahberg aus beobachtet und fotografiert werden.



In der Nacht vom 24./25. Oktober fotografiert die Meteoritenortungskamera bei der Sternwarte eine sehr helle Feuerkugel.

2005

2006

Im Jänner und Feber gibt es extrem viel Schnee. Die Sternwarte muss in 2 Arbeitseinsätzen von ca. 2 Meter hohem Schnee freigeschaufelt werden.

Die Schneemassen sind die Ursache für eine Dachbeschädigung, die im Sommer repariert werden muss. Das Provisorium hält so gut, dass es auch heute noch dicht ist.

Im August nützen mehrere Wissenschaftler vom DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) aus Berlin die Sternwarte Gahberg zum Testen neu entwickelter Hochleistungskameras. Nunmehr kommen die Wissenschaftler mehrere Jahre regelmäßig zu uns.

Die Sternwarte erhält einen Internet-Zugang. Das Alpengasthof Kogler und die Fa. Lenzeder ermöglichen uns dies.

Unsere WebCam auf der Sternwarte geht in Betrieb. Die Kamera ist auf das Panorama des Höllengebirges ausgerichtet. Die WebCam-Bilder werden auf der Homepage veröffentlicht.



2007

Der Komet Mc Naught ist in der Dämmerung gut sichtbar. Durch Wetterglück entstehen viele schöne Aufnahmen.

Die Ära der freiwilligen Spenden bei den Sternwartenführungen geht zu Ende. Die Spenden sind immer weiter rückläufig – der Führungsbetrieb lohnt sich nicht mehr. Wir entscheiden uns für einen fixen Eintritt von 4 € für Erwachsene und 1 € für Kinder – Mitglieder (und deren Angehörige) haben freien Eintritt.

Der Helligkeitsausbruch des Kometen Holmes (der Komet legt rund das 500.000fache an Helligkeit zu) führt zu einer sehr ungewöhnlichen Kometenerscheinung. Viele gute Bilder entstehen in den folgenden Wochen.



2008

Die All-Sky-WebCam auf der Sternwarte Gahberg geht in Betrieb. Dank dieses Projektes, das Hannes Schachtner umgesetzt hat, können wir ein Tag- und Nachtbild des gesamten Himmels auf unserer Homepage präsentieren. Alle 5 Minuten wird das Bild aktualisiert. So kann man die Wettersituation am Gahberg auch nachts beurteilen.

Bei der Jubiläumsveranstaltung am 30. August feiern rund 150 Mitglieder und Freunde mit uns auf der Sternwarte. Eine Sonderausgabe der Astro-Info erscheint.

4 neue Außenfundamente werden hergestellt – eine davon wird unseren Mitgliedern mit unserer EQ-6 Montierung als zusätzliche Vereinsmontierung in einer Außengerätebox zur Verfügung gestellt.



Am 28. Feber liegt der Gahberg unter 1,5 Meter Schnee – eine Dachräumung der Sternwarte ist daher wieder dringend notwendig.

Am 14. Juli gibt es schöne nachtleuchtende Wolken, die mehrere Mitglieder fotografieren können.

Ein Lightmeter wird am Dach der Sternwarte montiert. Dieser Sensor misst die Helligkeit des Himmels und Hannes Schachtner hat damit die Belichtungszeit unserer All-Sky-WebCam kombiniert, so sind die Bilder immer optimal belichtet.

Eine Wetterstation wird aufgebaut, die Kurt Föttinger betreut.

Hannes Schachtner nimmt sein Remote-Teleskop auf der Sternwarte Gahberg in Betrieb. Übers Internet kann er nun das Teleskop fernsteuern und fotografieren.

2009



Das Projekt „Sterntaufe“ wird von Robert Orso fertiggestellt. Über die Homepage können Sterne „getauft“ werden – ein kostenloser Service. Bereits im Ersten Jahr erfolgen rund 1200 Sterntaufen wofür wir auch freiwillige Spenden erhalten, die unserer Vereinskasse zugute kommen.

Die letzte Rate für das Sternwartengrundstück wird an die Gemeinde Lenzing überwiesen – das Sternwartengrundstück ist nun im Vereinsbesitz.

Unsere Astronomieausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ für Kinder (im Kinderwelthemuseum auf Schloss Walchen) wird eröffnet. Ein Team der Sternwarte Gahberg betreut und erweitert die Ausstellung laufend. Ziel ist es Kinder und Eltern für die Astronomie zu begeistern.

DI Robert Hochwimmer übergibt dem Verein seine Privatsternwarte zur weiteren Nutzung. Peter Großpointner übernimmt die Sternwarte zur Nutzung als Privatgeräteplatz.

Wir erwerben von Hans Plasser aus Hörsching eine gebrauchte 3,5 Meter Sternwartenkuppel für die Errichtung einer zusätzlichen Sternwarte am Gahberg.



Eine Kooperation mit der Sternwarte Gmunden unter der Leitung von unserem Mitglied Hagen Tolle wird vereinbart. In Gmunden entsteht ein neuer Astronomieverein – mehrere unserer Mitglieder sind sowohl bei uns als auch im neuen Verein tätig. Mitglieder beider Vereine haben freien Eintritt bei den Sternwartenführungen am Gahberg und in Gmunden.

Unser CCD-Guide – die DVD des Vereines, auf der seit 1997 Bilder und Daten der Aufnahmen veröffentlicht werden, wird völlig überarbeitet und mit neuer Software ausgestattet. Ein Team um Bernhard Hubl investiert sehr viel Zeit in das große Projekt.

Der Bau von zwei Schiebedachsternwarten für unsere Mitglieder Günter Kerschhuber und Markus Blauensteiner sowie die Errichtung einer Gästesternwarte mit der 2010 gekauften Sternwartenkuppel wird geplant.

Im September nimmt Erwin Filimon seine automatische Himmelsüberwachung im Remote-Betrieb auf der Sternwarte in Betrieb. Das Projekt All-Sky-DSLR löst mit der Digitalfotografie die bisherige Meteoritenortungskamera, die mit Film arbeitete, ab.

Aus dem Nachlass unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Dr. Martin Bressler kaufen wir eine schwere Montierung und ein Newton-Teleskop.

In der Nacht von 24./25. Oktober ist ein Polarlicht auch vom Gahberg zu sehen. Die automatische All-Sky-DSLR von Erwin Filimon zeichnet das Ereignis auf – ein interessanter Zeitrafferfilm entsteht.

CCD Guide 2014



... +++ A project of +++ Astronomischer Arbeitskreis
Salzkammergut, Sternwarte Gahberg, Austria +++ ...



Inhalt / Content

CCD Guide Software

Bilder- und Datenbetrachtungsprogramm / Image and data browser
Große Objektdatenbank / Large object data base
Einfache Such- und Filtermöglichkeit / Easy to search and to filter
Eingabe eigener Bilder / Input your own images
Astrofotografie-Planungstool / Planner for astrophotography

3500 Images

Inklusive umfangreicher Bilddaten / Including extensive image data

70 Animations

Astronomie in Bewegung / Astronomy in motion

75 Know-How Articles

17 Autoren / 17 authors

Software

Bildbetrachter / Image Viewer
Planetarium software

Editor: AAS - Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut, Sternwarte Gahberg, Upper Austria. Copyright AAS

Wir errichten eine Gästesternwarte. Die Sternwarte kann von Mitgliedern gemietet werden und ist für den Betrieb mit privaten Teleskopen ausgelegt.

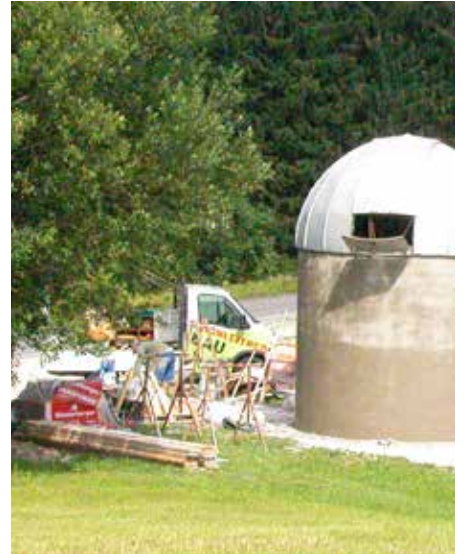
Unser seit 1994 jährlich stattfindender Astronomieworkshop wird erstmals im Hotel Bramosen in Weyregg/Alexenau abgehalten.

Bei Sonnenaufgang ist am 6. Juni der letzte Durchgang der Venus vor der Sonne bis zum Jahr 2117 für kurze Zeit auf dem Gahberg zu sehen.

Der neue CCD-Guide wird zum großen Erfolg – viele DVDs werden verkauft, 35 Astrofotografen sind mit rund 3100 Aufnahmen beteiligt und die neue Software begeistert.

24 Feuerkugeln sind die erfolgreiche Ausbeute der neuen All-Sky-DSLR von Erwin Filimon am Gahberg. 105.000 Aufnahmen entstanden in 172 Nächten.

2012



Der Komet Panstarrs enttäuscht ein wenig. Er ist schwach freisichtig, aber Schlechtwetter erlaubt nur wenige Beobachtungen. Dennoch entstehen viele schöne Aufnahmen.

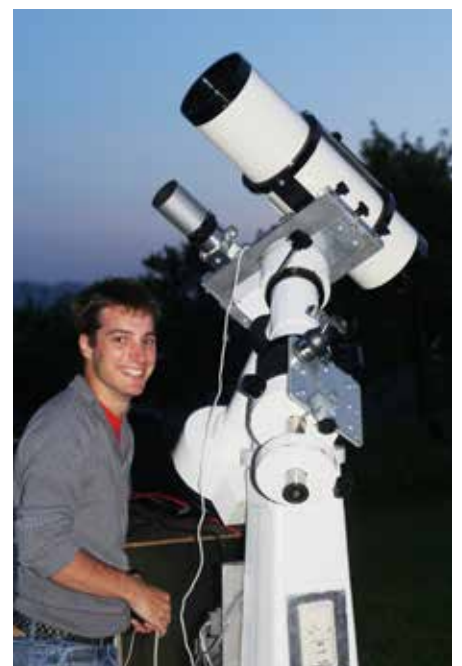
Die Gästesternwarte wird im Rahmen des Astroworkshops am 4. Mai eröffnet. Knapp 100 Teilnehmer sind beim Astroworkshop 2013 dabei – ein neuer Rekord.

Im Juni beginnt der Bau der neuen Schiebedachhütten als Privatgeräteplätze für unsere Astrofotografen Günter Kerschhuber und Markus Blauensteiner.

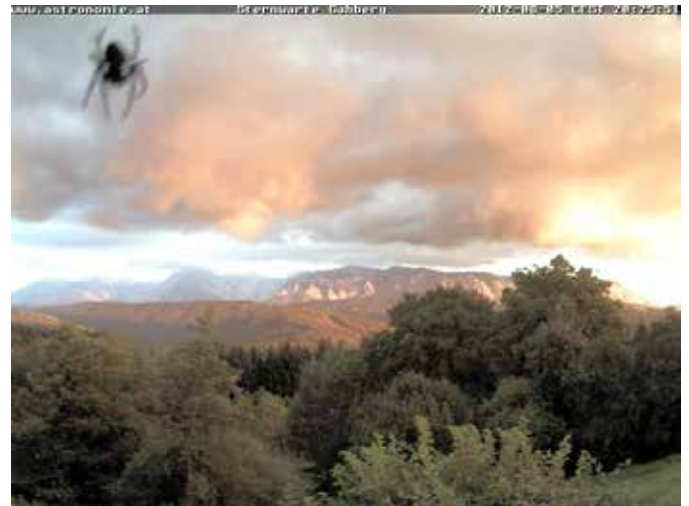
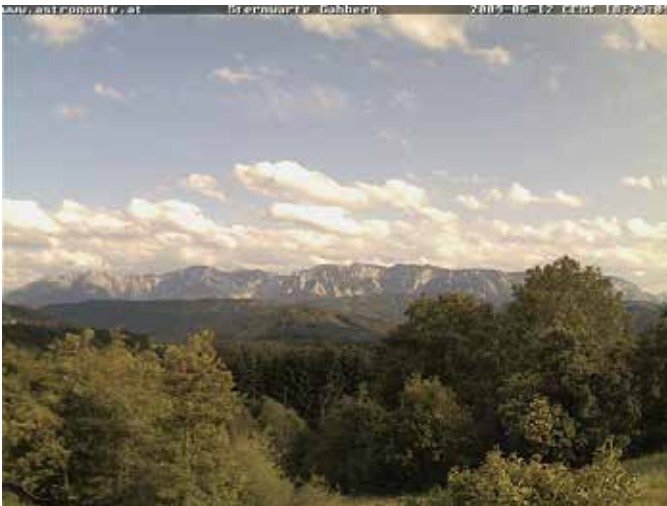
2013



Beobachter und Fotografen



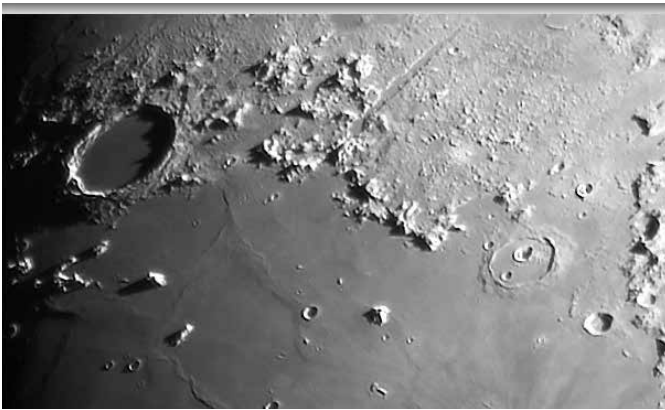
Mit den Augen der Webcam



Führungsbetrieb



Ergebnisse





Gestern und Heute

Farbfilm, ca. 1988



CCD Kamera, 2003



Die Sternwarte von oben



IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausg.: Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut, Sternwarte Gahberg, ZVR 031151021
Sachsenstraße 2, 4863 Seewalchen a. A. Servicetelefon: 07662 / 8297
www.astronomie.at, info@astronomie.at Erscheint mindestens 4x p.a
Für den Inhalt verantwortlich: Erwin Filimon. Layout: Alois Regl
Bankverbindung: IBAN AT121860000016171001, BIC VKBLAT2L



*Mehr Infos mit
diesem QR-Code*

